

# »Limited Art« auf der dOCUMENTA (13)

von Jürgen v. Troschke

1955 zum ersten Mal von Arnold Bode (1900 - 1977) kuratiert, hat sich die »documenta« – die seitdem im Abstand von fünf Jahren in Kassel organisiert wird – zu der weltweit wichtigsten Kunstausstellung entwickelt.

Die künstlerische Leiterin der diesjährigen Ausstellung, Carolyn Christov-Bakargiev, hat ihr anspruchsvolles Programm unter ein vieldeutiges Motto gestellt: »Das Rätsel der Kunst besteht darin, dass wir nicht wissen, was sie ist, bis sie nicht mehr das ist, was sie war.« Die grundlegende Idee ist, in einer Zeit, die von »Schnelligkeit, Gleichzeitigkeit und kurzen Aufmerksamkeitsspannen« gekennzeichnet ist, Kunst als »Geisteszustand« zu präsentieren. »Was diese Teilnehmer auf der dOCUMENTA (13) „ausstellen“, mag Kunst sein oder nicht. Doch ihre Handlungen, Gesten, Gedanken und Kenntnisse erzeugen Verhältnisse und werden durch Verhältnisse hervorgebracht, die man als Kunst interpretieren kann. Die Grenze zwischen dem, was Kunst ist und was nicht, wird unwichtiger.« Dementsprechend geht es den Ausstellungsmachern vor allem um Prozesse der »künstlerischen Forschung und Formen der Imagination«.

Was dabei herausgekommen und zu besichtigen ist, ist außerordentlich anregend und dabei oft erstaunlich gut anzusehen – obwohl sich viele Werke mit traumatischen Ereignissen befassen, »an denen sich die Welt verändert«.

Man sollte sich viel Zeit nehmen. Ein Problem besteht darin, dass die 40 Ausstellungsorte weit über den Stadt- raum verteilt sind. Um das Zurechtfinden zu erleichtern, wurde ein Computer- Programm entwickelt, das nicht nur Orientierungshilfen gibt, sondern auch

»unterschiedliche Sichtweisen auf ein engagiertes Wissen der Kunst« eröffnen soll ([www.documenta.sparkasse.de/dMAPS](http://www.documenta.sparkasse.de/dMAPS)).

Beginnen sollte man im Museum Fridericianum. Im ersten Stock hat mich vor allem die Ausdruckskraft der 1936 von Hannah Ryggen (1894 - 1970) gefertigten Teppichbilder mit der Thematisierung von Macht und Gewalt beeindruckt. Im zweiten Stock befindet sich ein großer, von Kader Attia (geb. 1970) gestalteter Raum (»The Repairer from Occident to Extra-Occidental Cultures«), der sich mit den Grausamkeiten von Kriegsverletzungen – insbesondere in den afrikanischen Kolonialkriegen – befasst und Verunstaltungen von Gesichtswunden thematisiert, die nicht nur auf Fotos dokumentiert, sondern in Holzskulpturen und den Masken von Eingeborenen künstlerisch verfremdet werden.

Am Rande der Karlsau steht die documenta-Halle, in der mehrere her-

vorragende Exponate auf den Besucher warten. Gleich am Eingang sind lange Schaukästen aufgestellt, in denen sich circa 60 große Zeichnungen von Gustav Metzger (geb. 1926) befinden, die unter beigefarbenen Samttüchern verborgen sind. Die Tusch-, Kreide- und Kohlezeichnungen wurden zwischen 1939 und 1959 in Paris gemalt. Geprägt durch die Schrecken des Zweiten Weltkriegs hat er 1959 ein »Manifest der autodestruktiven Kunst« verfasst, selbst mit dem Malen aufgehört und sich auf politisch motivierte Aktionskunst beschränkt.

## Neue Einsichten

Gleich hinter dem Treppenaufgang links ist der Eingang zu einem hohen, viereckigen Raum, der von dem chinesischen Künstler Yan Lei (geb. 1965) gestaltet wurde. »Limited Art« hat er sein Projekt genannt, das mit der Informationsflut in der Mediengesellschaft spielt. 360 Bilder hat er 2011 beim



Foto: Jürgen v. Troschke

Yan Lei: Limited Art Project; 2011-12; auf der dOCUMENTA (13)

täglichen Surfen im Internet herausgefischt und auf Leinwänden abgemalt.

Da nur eine begrenzte Zahl von Besuchern in den Raum gelassen wird, muss man sich anstellen und einige Zeit warten. Das aber lohnt sich. Die vier Wände sind von unten bis oben bedeckt mit Bildern unterschiedlicher Größe. Weitere hängen an Seilen von der Decke und lassen sich aus Schubschränken ziehen. Wir sehen Abbildungen von Porträts und Landschaften, Tieren und Gebäuden, Gemälden und Fotografien, zwischen denen sich spannungsreiche Beziehungen herstellen lassen. Täglich wird ein Bild ausgesucht, monochrom übermalt und wieder zurückgehängt. So entsteht gleichermaßen ein Gefühl für die Interdependenzen von Wahrnehmungen wie für deren Vergänglichkeit.

Das Technische Museum in der Orangerie wurde kongenial in das Konzept der dOCUMENTA 13 integriert. Hier sind Maschinen ausgestellt, deren Schönheit und individuelle Originalität sich erst im Kontext einer Kunstausstellung erschließen können.

Danach empfiehlt sich eine Mittagspause auf der Terrasse des Orangerie-Restaurants mit dem die Sinne beruhigenden Blick über die kunstvoll gestaltete Parklandschaft. So gestärkt kann man die vielen über die Karlsaue verteilten Kunstwerke besichtigen, um dann in die »Neue Galerie« zu gehen, wo man sich u.a. das von Andy Warhol gestaltete Doppelporträt von Joseph Beuys ansehen kann. Auf dem Rückweg sollte man nicht versäumen, das Museum Ottoneum aufzusuchen, wo Bögen zur Kunst in der Naturgestaltung geschlagen werden.

Auf der diesjährigen documenta finden sich überraschend viele Beispiele dafür, wie Künstler der Moderne unseren Blick auf die Welt schärfen und neue Einsichten vermitteln können. So sollte sich jeder selbst auf die Suche machen, um zu ergründen, wo die Grenzen der modernen Kunst liegen und ob man diese überschreiten kann. >

»dOCUMENTA (13)« in Kassel bis zum 16.9.2012. Die Zitate stammen aus dem Ausstellungskatalog

ISSN 1439-5983

#### PharmaRundschau

www.pharmarundschau.de

(Die Zeitschrift für den Offizin-Apotheker und sein Fachpersonal)

#### Herausgeber:

Eckhart Thomas, Sabine Walsler

#### Bereichs- und Anzeigenleitung Pharma:

Reinald Korte (verantwortlich)  
Telefon 06104 606 -114  
Telefax 06104 606 -117  
E-Mail: r.korte@keppelmediengruppe.de

#### Redaktionsleitung:

Apothekerin Silvia Schmidtke (verantwortlich)  
Telefon 06104 606 -326  
Telefax 06104 606 -117  
E-Mail: s.schmidtke@keppelmediengruppe.de

#### Redaktion:

Apothekerin Barbara Frank  
Buchendorf-Gauting

#### Assistenz:

Sabrina Gotsdchan  
Telefon 06104 606 -112  
Telefax 06104 606 -117  
E-Mail: s.gotsdchan@keppelmediengruppe.de

#### Layout:

Liane Merz, Laura Nickel

#### Anzeigenverwaltung:

Frauke Schumacher  
Telefon 06104 606 -425  
Telefax 06104 606 -117  
E-Mail: f.schumacher@keppelmediengruppe.de

Sabrina Gotsdchan

Telefon 06104 606 -112  
E-Mail: s.gotsdchan@keppelmediengruppe.de

#### General Account Manager:

Pharma Marketing Services, Klaus Graef  
Hasenackerstraße 22, 71364 Winnenden  
Telefon 07195 584530  
Telefax 07195 584620  
E-Mail: k-graef@t-online.de

#### Anzeigenverkauf Nielsen I:

Medien-Vermarktung, Dirk Struwe  
Poelchaukamp 8, 22301 Hamburg  
Telefon 040 280580-60  
Telefax 040 280580-89  
E-Mail: info@struwe-media.de

#### Anzeigenverkauf Nielsen II:

Curio + Keil GmbH  
Michael Keil  
Bromberger Straße 2  
40599 Düsseldorf  
Telefon 0211 99953-15  
Telefax 0221 99953-53  
E-Mail: info@tz-finder.de

#### Anzeigenverkauf Nielsen IIIa:

QM QuadroMedia GmbH  
Am Lindenbaum 24  
60433 Frankfurt/M.  
Telefon 069 530908-0  
Telefax 069 530908-50  
E-Mail: frankfurt@quadromedia.eu

#### Anzeigenverkauf Nielsen IV + IIIb Nord + Süd:

Spots Media GmbH  
Barbara Spielmann  
Hanauer Straße 58, 80992 München  
Telefon 089 155096  
Telefax 089 14903572  
E-Mail: team@spots-media.de

#### Anzeigenverkauf Nielsen V, VI + VII:

media am südern  
Katja Herbst  
Körtestraße 3, 10967 Berlin  
Telefon 030 61286600  
Telefax 030 69505875  
E-Mail: kh@media-am-suedern.de

#### Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 44 vom 1.10.2011

#### Leser-Service:

Petra Hardt  
Telefon 06104 606 -331  
E-Mail: vertrieb@keppelmediengruppe.de

#### Erscheinungsweise:

monatlich

#### Bezugspreise:

Jahresabonnement:  
- Inland: € 108,- (incl. MwSt.+Versand)  
- Ausland: € 128,- (incl. MwSt.+Versand)  
Innerhalb der EU: mit ID-Nr.: ohne MwSt.  
Ermäßigung für Schüler, Studenten und Azubis  
(gegen Nachweis) 50 % auf Nettopreis

#### Einzelverkaufspreis:

Inland: € 8,50 + Versand

#### Bankkonto:

Deutsche Bank Offenbach/Main  
Konto-Nr. 1 135 607, BLZ 505 700 18

Der Mindestbezugszeitraum ist 1 Jahr. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate vor Ablauf des Abonnement-Jahres.

#### Verlag:

Keppel Medien Gruppe  
P. Keppel Verlag GmbH & Co KG  
PharmaRundschau  
Industriestraße 2, D-63150 Heusenstamm (Germany)  
Postfach 1353, D-63131 Heusenstamm  
Telefon 06104 606 - 0  
Telefax 06104 606 - 117  
E-Mail: phr@keppelmediengruppe.de  
Internetadresse: http://www.pharmarundschau.de

Sitz: 63150 Heusenstamm

#### Registergericht:

Amtsgericht Offenbach/Main

Handelsregister-Nr.: HRA Nr. 6601

Ust-Ident-Nummer: DE114098860

#### pHGesellschafterin:

Keppel Verlag Verwaltungsges. mbH

Sitz: 63150 Heusenstamm

#### Registergericht:

Amtsgericht Offenbach/Main

Handelsregister-Nr.: HRB 8643

Geschäftsführer: Eckhart Thomas

#### Druck:

Vogel Druck und Medienservice GmbH  
Leibnizstraße 5  
97204 Höchberg

Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung von eingesandten Artikeln und Leserbriefen vor.

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ohne Genehmigung des Verlages ist eine Verwertung strafbar. Dies gilt auch für die Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken oder ins Internet und für die Vervielfältigung auf CD-ROM. Erlaubt sind einzelne Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge nicht zur Redaktion gehörender Verfasser geben nicht unbedingt die Ansicht oder Meinung der Redaktion wieder. Die Nichterwähnung von Warenzeichen bedeutet nicht, dass ein Produkt ohne rechtlichen Schutz ist. Mit der Annahme zur Veröffentlichung von Artikeln und Bildmaterial überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Diese Rechteübertragung bezieht sich insbesondere auf das Recht des Verlages, das Werk zu redigieren, zu übersetzen, zu gewerblichen Zwecken per Kopie (Mikrofilm, Fotokopie, CD-ROM oder andere Verfahren) zu vervielfältigen und/oder in elektronische oder andere Datenbanken aufzunehmen. Wir speichern Daten unserer Abonnenten und Anzeigenkunden soweit geschäftsnotwendig und im Rahmen des BDSG zulässig. Davon sind nur solche Angaben betroffen, die direkt aus unseren gegenseitigen Geschäftsbeziehungen stammen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Die PharmaRundschau ist der IVW – Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern – angeschlossen, die durch Kontrolle die Richtigkeit der Auflagenhöhe und ihre Verbreitung bestätigt.



LA-PHARM



Keppel Medien Gruppe

PharmaRundschau  
August 2012

53